

Gemeinschaftsprojekt Kindererziehung: Wie Jung und Alt von der „Neuen Autorität“ profitieren

Katharina Bachlechner-Lanser, MSc

Das Wichtigste auf einen Blick

„Um ein Kind zu erziehen bedarf es ein ganzes Dorf“ (afrikanisches Sprichwort)
Eltern, Großeltern, Lehrenden... bekommen einen Input, wie es ihnen durch Haltung und Handlungen der „Neuen Autorität“ gelingen kann, Kinder/Jugendliche auf ihren Weg ins Erwachsensein gut zu begleiten. Indem Erziehende lernen, sich vom Verhalten des Kindes unabhängig zu machen, verändern sich Konflikte im familiären Zusammenleben oft „wie von selbst“. Dies hat sowohl Auswirkung auf die psychische Gesundheit des Kindes/Jugendlichen als auch auf jene der Erwachsenen.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Die Idee der „Neuen Autorität“ wurde vom Psychologen und Familientherapeuten Haim Omer entwickelt. Die Haltung basiert nicht wie früher auf Macht, Kontrolle und Strafe, sondern baut auf Beziehung und Präsenz. Somit kann ein Beziehungsklima geschaffen werden, dass sowohl für das persönliche Wachstum als auch für das Übernehmen von Selbs- und Fremdverantwortung förderlich ist. Mittlerweile wird das Konzept der Neuen Autorität erfolgreich auch in Kindergärten, Schulen und sonstigen pädagogischen Einrichtungen angewendet.

Das können Sie selbst tun

Das Geheimnis der Neuen Autorität liegt darin, dass durch die aufgezeigten Handlungsmöglichkeiten Erziehende sowohl im Alltag als auch in problematischen Situationen Ideen entwickeln können, wie der Ausstieg aus Machtkampf und belastenden Ohmachtgefühlen gelingen kann. Bei auffallenden Verhalten von Kindern/Jugendlichen unterstützen sich Eltern, Großeltern, Lehrende gegenseitig und sorgen durch gewaltfreien Widerstand für deren Sicherheit.

Katharina Bachlechner-Lanser MSc
Praxis für systemische Psychotherapie

Direktor Franz Hospstr. 15

6600 Reutte

Praxistelefon 0699 81531937

Homepage: www.beziehungsaspekte.at, www.bachlechner.com